

Gemeinsam unterwegs – gemeinsam stark

■ **Um ein Zeichen für Betroffene zu setzen, hatte das UKM-Hirntumorzentrum Erkrankte und ihre Angehörigen am Welthirntumortag zu einer Pilgertour durch die Baumberge eingeladen. Mit dabei war auch Annette Traud. Therapiebegleitend hat die Münsteranerin bereits an verschiedenen Bewegungsangeboten im Zentrum teilgenommen, das jetzt deutschlandweit als erstes Regionalzentrum für neuroonkologische Patient*innen in das „Netzwerk OnkoAktiv“ aufgenommen worden ist.**

Plötzlich fehlten ihr die Worte. Annette Traud kann sich nur allzu gut an den Vorfall, wie sie ihn nennt, vor fast einem Jahr erinnern. „Ich hatte die Gedanken im Kopf, aber ich konnte sie nicht mehr zum Ausdruck bringen“, erzählt die heute 69-Jährige. Eigentlich wollte sie gerade die letzten Vorbereitungen für eine Wandertour treffen, stattdessen ging es mit dem Rettungswagen ins UKM. Schon am nächsten Tag stand die Diagnose fest: Ein Hirntumor. Noch in derselben Woche wurde das sogenannte Glioblastom dort in der Klinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Walter Stummer) operativ entfernt.

„Glioblastome sind selten, aber sehr aggressiv und kehren häufig zurück“, erklärt Prof. Dorothee Wiewrodt, Neurochirurgin und Psychoonkologin im Hirntumorzentrum des WTZ Münster. „Die lebensbedrohliche Erkrankung und ihre Behandlung sind körperlich und seelisch sehr belastend“, sagt Wiewrodt, daher sei es neben der medizinischen Versorgung besonders wichtig, die Patient*innen sowie ihre Familien auch durch spezielle therapiebegleitende Gesprächs-, Kunst- und Bewegungsangebote zu unterstützen. Am 8. Juni 2022, dem Welthirntumortag, hatten die Medizinerin und ihr



Sie machen sich stark gegen Krebs: Johanna Jost, Annette Traud und Prof. Dorothee Wiewrodt (v.l.)

Team Betroffene und ihre Angehörigen nun zu einer Pilgerreise durch die Baumberge mit der professionellen Pilgerführerin Dr. Heike Pläß eingeladen.

Annette Traud war begeistert, als sie von dem Angebot erfuhr. „Bewegung ist mir wichtig“, betont die Münsteranerin. „Und natürlich war das eine Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.“ Mit dabei waren an dem Tag auch Diplom-Trainer Ralf Brandt und Doktorandin Johanna Jost, an deren Sportprogramm für Hirntumorpatient*innen Traud regelmäßig teilnimmt. „Wir bieten das persönliche Training jetzt schon seit über zehn Jahren an – angepasst an die individuellen Ziele und Möglichkeiten“, erzählt Wiewrodt. Die Aktivität wirke sich nicht nur positiv auf die körperliche Leistungsfähigkeit aus, sondern auch

auf den Therapieverlauf und die Lebensqualität. Aufgrund der Erfahrung auf diesem Gebiet ist das UKM-Hirntumorzentrum nun als deutschlandweit erstes Regionalzentrum für neuroonkologische Patient*innen in das „Netzwerk OnkoAktiv“ aufgenommen worden. Ziel des 2012 am NCT (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen) Heidelberg gestarteten Projektes ist es, onkologische Sport- und Bewegungsangebote zu vernetzen und auszubauen, um Menschen mit und nach einer Krebserkrankung auch außerhalb der Ballungszentren einen wohnortnahen Zugang anbieten zu können.



Studie

ZuPaMEN

Palliative Angebote werden nicht von allen Patientengruppen in vergleichbarem Umfang angenommen, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie nehmen diese seltener in Anspruch.

Das Projekt „Zugang zu Palliativversorgung von muslimischen Eingewanderten und ihren direkten Nachkommen in Deutschland – Möglichkeiten, Hindernisse, Vorbehalte (ZuPaMEN)“ setzt hier an und befragt eine über fünf Millionen Personen umfassende Gruppe Eingewandeter und ihrer direkten Nachkommen muslimischen Glaubens. Ziel ist es, mithilfe einer prospektiven Mixed-Methods-Studie klarer aufzuzeigen, aus welchen Gründen die Inanspruchnahme gering ist und unter welchen Voraussetzungen die Nutzung gesteigert werden könnte. Dabei werden in verschiedenen Zentren Interviews geführt. Auf den Studienergebnissen aufbauend soll eine Handlungsempfehlung zur Verbesserung der Zugangsvoraussetzungen erarbeitet werden. ZuPaMEN wird durch die „schoberstiftung – Stiftung für christliche Hospizarbeit“ unterstützt.

Ansprechpartner

Zentrale Einrichtung Palliativmedizin
 Florian Bernhardt
 Medizinischer Doktorand und SHK
zupamen.ukm@uni-muenster.de
 T 0251 83-53052

Ärztlicher Ansprechpartner

Prof. Dr. Philipp Lenz
philipp.lenz@ukmuenster.de

microRNA als „Türöffner“

Frederike Butz erhält Promotionspreis für Studie zur Behandlung von Speiseröhrenkrebs.

Diagnose: Krebs in der Speiseröhre – im Fachjargon: Adenokarzinom des Ösophagus. Der nächste logische Schritt aus Laiensicht wäre eine Chemo- oder Strahlentherapie – doch was, wenn diese nicht anschlägt? Immer mehr Patient*innen sind von intrinsischer Radio- und Chemo-resistenz betroffen, das bedeutet:

Klassische Therapien sind nicht erfolgreich; sie prallen ab an tumoreigenen Abwehrfähigkeiten der Betroffenen. Wie solche Resistenzen künftig früh entdeckt und womöglich auch umgangen werden können, hat Dr. Frederike Butz in ihrer Doktorarbeit an der WWU Münster untersucht – und dafür nun den mit 1.000 Euro dotierten Promotionspreis der Maria-Möller-Stiftung erhalten. [mfj/sw]

Weitere Informationen: <https://go.wwu.de/e4d9c>



Ob und wie sich miRNA-Moleküle künftig gegen Resistenzen einsetzen lassen, hat Dr. Frederike Butz in ihrer preisgekrönten Doktorarbeit untersucht.

Krebstag Westfalen 2022

Für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Samstag, 27. August 2022, 10.00 – 16.00 Uhr



„Miteinander – füreinander“: Unter diesem Motto steht der Krebstag Westfalen mit informativen Vorträgen zu den neuen Therapien und Workshops aus den Bereichen Pflege, Ernährung, Bewegung, Selbsthilfe u.v.m. Unsere Expert*innen vor Ort beantworten gerne Ihre Fragen zu den verschiedensten Bereichen der Krebsmedizin.

Veranstaltungsort

Lehrgebäude am Zentralklinikum
 Albert-Schweitzer-Campus 1,
 Gebäude A6, 48149 Münster
 und online über Zoom.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen folgen zeitnah auf unserer Website: www.krebstag-westfalen.de



Impressum

HERAUSGEBER WTZ Netzwerkpartner Münster
 – im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
REDAKTION (V. i. S. d. P.) Patricia Liersch
FOTOS Foto- und Medienzentrale/GB Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet **LAYOUT** GUCC grafik & film